

Begeisternde Premiere in der neuen Theaterhalle



Im neuen Theatersaal der Hostatoschule brachten die Schüler „Wahre Geschichten“ auf die Bühne.

Höchst. Zur Einweihung ihrer neuen Theaterhalle präsentierten die Schüler der Klasse 10a der Hostatoschule die Aufführung „Wahre Geschichten“. In der ehemaligen Turnhalle gibt es nun eine freischwebende Traverse mit verstellbaren Scheinwerfern und eine Anzahl von variablen Bühnenteilen. Beim Umbau wurde außerdem mit Hilfe von Molton, schwarzem Theaterstoff, an den Wänden die Akustik verbessert. Finanziert wurde das Ganze von ProRegion, einer Stiftung der Fraport AG zur Förderung der beruflichen Bildung, und dem Verein „Gesellschaft für Jugendbeschäftigung“, der auch das Projekt „Praxisorientierte Hauptschule“ koordiniert. In diesem Projekt arbeiten Fachleute wie auch Theaterpädagoge und Regisseur von „Wahre Geschichten“ Stefan Weiß im Unterricht und in Arbeitsgemeinschaften direkt mit den Schülern zusammen.

Das Theaterstück „Wahre Geschichten“ handelt von der Lebensgeschichte eines jüdischen Mädchens, Inge Deutschkron, das während der Nazizeit in Berlin um sein Überleben kämpft. Stefan Weiß ging es allerdings auch darum, die Erlebnisse der Schüler in die Handlung mit einzubringen, die „Parallele zur Jetzt-Zeit“ zu schaffen. So entstanden drei Szenen, in denen die Schüler ihre eigenen Erfahrungen mit Ausgrenzung darstellten wie den Brandanschlag eines Flüchtlings-Wohnheims, den eine Schülerin miterlebt hatte.

Frankfurts Bürgermeisterin Jutta Ebeling (Grüne) war bei dem Besuch der Aufführung so begeistert von dem Stück, dass sie hinterher spontan eine Ansprache hielt, in der sie ihren Respekt für die Leistung der Schüler ausdrückte, die sich nicht vor Aufführungen von Gymnasien zu verstecken brauche. (wen)

Im Rahmen der Frankfurter Schultheatertage wird „Wahre Geschichten“ noch einmal am Dienstag, 10. Juni, um 20 Uhr im Künstlerhaus Mousonturm zu sehen sein. Wer Karten reservieren möchte, kann sich per Telefon, (01 72)7 25 28 91, oder E-Mail, s.weiss@hostatoschule.de, an Stefan Weiß wenden.